

# Der Vollzugsdienst

4-5/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Ein großes Thema war die Nachwuchsgewinnung – Bewerberzahlen sinken**

Online Meeting des Arbeitskreises der BSBD Frauen

Seite 5

**Resozialisierung und Wiedereingliederung sind wichtig**

Großes Interesse an vollzugsspezifischen Themen

Seite 26

**Freiheit verloren, das Menschsein nicht – großer Bedarf an seelsorgerlicher Begleitung**

Kirchliche Seelsorge in Gefängnissen ist keine Glaubensfrage mehr

Seite 45

BSBD Vorsitzender René Müller:

**„Wir sind zu Streiks in den Haftanstalten bereit“**



Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 1 + 2 dieser Ausgabe

Foto: Stockwerk-Fotodesign/stock.adobe.com



BRANDENBURG



RHEINLAND-PFALZ



THÜRINGEN

# INHALT

## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 BSBD Bundesvorsitzender  
René Müller: „Wir sind zu Streiks in den Haftanstalten bereit“
- 3 BSBD führt Gespräche mit dem Verhandlungsführer der TDL und dem DBB zu den kommenden Tarifverhandlungen
- 3 Herzlichen Glückwunsch zu erfolgreichen Wahlen in weiteren drei BSBD Landesverbänden
- 4 20 Jahre Strafvollzug in freien Formen am Beispiel Seehaus e.V.
- 5 Online Meeting des Arbeitskreises der BSBD Frauen
- 7 Seniorenarbeit in der Gewerkschaft
- 7 BSBD Senioren werden acht Anträge beim Bundesseniorenkongress einbringen
- 9 KOMMENTAR der BSBD Jugend: Keine Pflanze ist illegal
- 10 Make it in Germany – Justizia, die Göttin der vielen Gesichter

## LANDESVERBÄNDE

- 13 Baden-Württemberg
- 27 Bayern
- 32 Berlin
- 37 Brandenburg
- 42 Hamburg
- 47 Hessen
- 53 Mecklenburg-Vorpommern
- 56 Niedersachsen
- 60 Nordrhein-Westfalen
- 74 Rheinland-Pfalz
- 78 Saarland
- 82 Sachsen
- 86 Sachsen-Anhalt
- 90 Schleswig-Holstein
- 97 Thüringen
- 88 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@bsbd-bund.de">rene.mueller@bsbd-bund.de</a> <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd-bund.de">horst.butschinek@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	<a href="mailto:soenke.patzer@bsbd-bund.de">soenke.patzer@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:alexander.sammer@bsbd-bund.de">alexander.sammer@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:doerthe.kleemann@bsbd-bund.de">doerthe.kleemann@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Michael Schwarz	<a href="mailto:bsbdschwarz@web.de">bsbdschwarz@web.de</a> <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:post@jvb-bayern.de">post@jvb-bayern.de</a> <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	<a href="mailto:mail@bsbd-berlin.de">mail@bsbd-berlin.de</a> <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:geschaeftsstelle@bsbd-brb.de">geschaeftsstelle@bsbd-brb.de</a> <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	<a href="mailto:sven.stritzel@jva.bremen.de">sven.stritzel@jva.bremen.de</a>
<b>Hamburg</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@lvhs-hamburg.de">rene.mueller@lvhs-hamburg.de</a> <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	<a href="mailto:vorsitzende@bsbd-hessen.de">vorsitzende@bsbd-hessen.de</a> <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	<a href="mailto:mpaape@onlinehome.de">mpaape@onlinehome.de</a> <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	<a href="mailto:oliver.mageney@vnsb.de">oliver.mageney@vnsb.de</a> <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd-bund.de">horst.butschinek@bsbd-bund.de</a> <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	<a href="mailto:bsbd.winfried.conrad@t-online.de">bsbd.winfried.conrad@t-online.de</a> <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	<a href="mailto:M.Wollscheid@justiz.saarland.de">M.Wollscheid@justiz.saarland.de</a>
<b>Sachsen</b>	Thomas Porr	<a href="mailto:thomas.porr@bsbd-sachsen.de">thomas.porr@bsbd-sachsen.de</a> <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	<a href="mailto:mario.pinkert@bsbd-isa.de">mario.pinkert@bsbd-isa.de</a> <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	<a href="mailto:hinrichsen@bsbd-sh.de">hinrichsen@bsbd-sh.de</a> <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Ronny Rüdiger	<a href="mailto:post@bsbd-thueringen.de">post@bsbd-thueringen.de</a> <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
Ausgabe 6: 13. November 2023



**ERSCHEINUNGSTERMIN**  
Ausgabe 6: 12. Dezember 2023



# Zahlreiche Inhalte und Personalien prägen das Geschehen der Landeshauptvorstandssitzung

Informative Veranstaltung mit reichlich Möglichkeit zum Austausch



Teilnehmende an der Landeshauptvorstandssitzung am 4./5. Juli in Herrenberg.

Alle Fotos: BSBD BW



Landesvorsitzender Michael Schwarz erstatet Bericht.

Landesvorsitzender Michael Schwarz freute sich am 4./5. Juli 2023, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zur Landeshauptvorstandssitzung 2023 des BSBD im Schlosshotel in Herrenberg begrüßen zu dürfen.

Als Ehrenmitglieder begrüßte er Georg Konrath, Wolfgang Klotz und als Ehrenvorsitzenden Alexander Schmid. Michael Schwarz hat seit seiner Wahl im Oktober 2022 als neuer Landesvor-

sitzender eine Vielzahl an Terminen wahrgenommen. Sein erster offizieller Termin führte ihn zum Antrittsbesuch bei der Justizministerin Marion Gentges MdL, gefolgt von Gesprächen mit den Strafvollzugsbeauftragten Arnulff Freiherr von Eyb (CDU), Julia Goll (FDP), Jonas Weber, (SPD) und Daniela Evers von den Grünen.

Schwerpunkte bei allen Gesprächen mit der Hausspitze und den politischen Fraktionen waren die Personalknappheit, sowie die Fortsetzung der dringend notwendigen Stellenmehrungen in allen Laufbahnen und die Ausbildungsbedingungen, einschließlich der

Personalgewinnung/-bindung an den Dienstherren. Hier haben Dienstherrn und der BSBD das erkennbar gemeinsame Ziel, die Personalausstattung im Justizvollzug zu sichern und zukünftig sicherzustellen. Es ist schön zu sehen, dass der Justizvollzug als vierte Säule der Sicherheit in den Köpfen der Landespolitik angekommen ist und hier auch so wahrgenommen wird. Die Erfolge der vergangenen Jahre dokumentieren dies auch eindrücklich, wie wir meinen.

Ein weiteres großes Thema ist die steigende Gewalt gegen Bedienstete in allen möglichen Formen. Hierzu gibt es



Blick in das Plenum der Landeshauptvorstandssitzung.



(v.l.): Thomas Zöller, Michael Schwarz, Jochen Donneberg, Martina Schmid, Joachim Boos und Ronny Blankenburg.

verschiedenste aktuelle Entwicklungen, an denen der **BSBD** derzeit beteiligt ist.

Dem **BSBD** ist es wichtig auch die niederschweligen Gewaltformen bis hin zu sexualisierter verbaler Gewalt, in der statistischen Erfassung abzubilden und konsequent durch den Dienstherrn zur Anzeige zu bringen bzw. zu verfolgen.

Der Vorsitzende geht in seinem Bericht auf die verschiedenen Errungenschaften im Vollzug ein. So ist zum Beispiel das 4-Säulen Modell immer noch einzigartig in seiner Form und im gesamten Bundesgebiet.

Gleichzeitig bringt er zum Ausdruck, dass ausgelöst durch die schönen Erfolge für den Schwerpunktbereich „Mittlere Dienste“ nun der Fokus auf die notwendigen Anpassungen in den Bereichen der gehobenen- und höheren Dienste zu richten sei. Der **BSBD** hat



Frank Maertins.

dies zusammen mit seinem Dachverband **BBW** im Blick. Des Weiteren wurde über die Verbesserungen beim Kleidergeld und der Ausstattung bei der Dienstkleidung berichtet.

Ein Diskussionspunkt waren in Bezug auf die Dienstkleidung die Probleme bei der Bestellung und Qualität. Auch über Vollzugsübergreifende Themen wie die Bearbeitungszeiten und die Situation beim **LBV** wurde diskutiert.

Einen breiten Rahmen nahm die Einkommensrunde 2023 und die anstehenden Tarifverhandlungen der Länder im Herbst ein.

Der mögliche Verhandlungsrahmen und konkrete Zielsetzungen werden mit Blick auf das Auslaufen des TV-L zum 30. September 2023 derzeit durch die Verhandlungsführer beim **dbb** erarbeitet, so **Sabine Glas**, die Landesfachgruppensprecherin Tarif.

Der Landeskassier **Frank Maertins** berichtete ausführlich über die neu angeschaffte Software „**easyVerein**“ für die Mitgliederverwaltung. Die Software ist startklar für einen Pilotversuch in fünf Ortsverbänden und soll nach einer abschließenden Bewertung möglichst zeitnah an den Start gehen und zahlreiche Verbesserungen bis hin zu einer **BSBD-Mitglieder-App** ermöglichen.

Nach der Einführung der neuen Software wird der Verband über ein zukunftsfähiges, leistungsstarkes Verwaltungsprogramm verfügen, das Arbeitserleichterungen für die Ortsverbände mit sich bringt.

Es gab auch personelle Veränderungen im Landeshauptvorstand. So wurden **Elfriede Ensle-Bohn**, FGV Gehobener Dienst und **Andreas Galster**, FGV Ärztlicher Dienst aus dem Gremium verabschiedet. **Michael Schwarz** würdigte ihre Arbeit und bedankte sich



Elena Barié, Michael Schwarz.



Joachim Boos.



Michael Schwarz, Elfriede Ensle-Bohn.

bei beiden für ihr langjähriges Engagement im **BSBD**, insbesondere bei **Frau Ensle-Bohn** für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Landeshauptvorstand für die Fachgruppe gehobener Dienst und ihre Zeit im Landesvorstand.

**Elena Barié** als neue Orsverbandsvorsitzende des **BSBD OV Adelsheim** und **Joachim Boos** aus dem Ortsverband Freiburg als Landesfachgruppensprecher Offener Vollzug wurden dem Landeshauptvorstand vorgestellt.

Beim Punkt Anträge wurde der Sachstand der letztjährigen Tagung erläutert



Michael Schwarz, Andreas Galster.

und die neuen Anträge aus den Fachgruppen vorgestellt, besprochen und abgestimmt.

Als Gast hielt **Thomas Zöller** von der **HUK-Coburg** einen informativen Vortrag. Weiterhin teilte er die Gewinner des Preisausschreibens der **HUK-Coburg** anlässlich des LDGT 2022 in Karlsruhe mit und übergab einige der Preise persönlich.

Das Resümee zur Landeshauptvorstandssitzung 2023 – es war eine dynamische, informative Veranstaltung mit reichlich Möglichkeit zum Austausch.

Kai Kretschmer

Im Interesse unserer Seniorinnen und Senioren

## BSBD beim Landeshauptvorstand des Seniorenverbandes aktiv



(v.l.): Werner Bürklin, Detlef Hamacher, Otmar Maile, Barbara Reber, Erwin Bächle, Alexander Schmid.

Am 6./7. Juni 2023 fand an alter Wirkungsstätte, dem **GENO-Hotel in Karlsruhe**, die Landeshauptvorstandssitzung 2023 des **Seniorenverbandes öffentlicher Dienst Baden-Württemberg** statt.

Zahlreiche Teilnehmer aus verschiedensten Untergliederungen der Mitgliedsverbände des Seniorenverbandes waren angereist.

Der **BSBD**, als Kooperationsverband im Rahmen seiner „Premiummitgliedschaft“ dem Seniorenverband angeschlossen, war erneut mit zahlreichen Vertretern vor Ort. **Werner Bürklin, Detlef Hamacher, Barbara Reber, Erwin Bächle, Otmar Maile** und **Alexander Schmid** waren als Delegierte in die Arbeit im Rahmen der Landeshauptvorstandssitzung eingebunden.

Neben den üblichen Regularien, die im Rahmen einer solchen Sitzung abgearbeitet werden (Berichte der Spitzenfunktionäre, der Landeskasse, der Rechnungsprüfer, der Geschäftsführung) und der Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen an den Landeshauptvorstand, gab es hochinteressante externe Gäste, die dem Landeshauptvorstand berichteten.

Dies waren an **Tag 1** die Präsidentin des **LBV Annetkatrin Michalke** in Begleitung des Abteilungsleiters „Beihilfe und Heilfürsorge“ beim **LBV Frank Bauer**, sowie der Direktor des **KVBW Frank Reimold**, der in Begleitung seines Geschäftsleiters „Mitglieder und Leistungen“ erschienen war.

An **Tag 2** wurden die Delegierten vom **BBW-Vorsitzenden Kai Rosenber-**

**ger**, der die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen **Seniorenverband** und **BBW** unterstrich, über verschiedenste Verbandsthemen unterrichtet. Insbesondere brachte **Rosenberger** unter Beifall der Delegierten zum Ausdruck, dass eine weitere Abkoppelung des Ruhestandsbereiches bei Tarif- und Besoldungsergebnissen nicht toleriert werden könne.

Die Berichte des **LBV** und des **KVBW** an **Tag 1** sollten primär dazu dienen, die jeweiligen Organisationen darzustellen, wie auch auf deren drängendste Problemfelder einzugehen.

Personalthemen, überlange Bearbeitungszeiten und Lösungsansätze hierzu wurden dargestellt und anschließend auch offen diskutiert.

Der **Seniorenverband** und auch der **BBW** haben hierzu in ihren jeweiligen Veröffentlichungen und Verbandsmagazinen ausführlich berichtet.

Das **LBV** berichtet von 6.700 Beihilfeanträgen pro Tag, von 1.900 Reisekostenabrechnungen pro Tag, von 290 ausscheidenden Beschäftigten der Landesverwaltung pro Tag und von 318 Neueinstellungen pro Tag.

Diese Zahlen lassen erahnen, gerade auch mit Blick auf die nun anstehenden „Baby-Boomer-Ruhestände“, dass mit den vorhandenen Mitteln eine strukturelle und dauerhafte Normalisierung beim **LBV** kaum zu leisten sein dürfte. Gerne lassen wir uns aber eines Besseren belehren!

Sowohl der **Seniorenverband** wie auch **BSBD** und **BBW** werden weiter dran bleiben!

Alexander Schmid

## Fachgruppe BSBD-Senioren tagt in Gültstein

Senioren sind die zweitstärkste Gruppe im Landesverband

12 Seniorenvertreter aus den Ortsverbänden sowie vom Landesvorstand Barbara Reber, Frank Maertins und der Ehrenvorsitzende Alexander Schmid trafen sich im KVJS-Tagungszentrum Gültstein, um sich über Seniorenpolitische Positionen auszutauschen und vom Landesseniorenvertreter Georg Konrath die neuesten Informationen zu erhalten.

Die Seniorenvertreter befassten sich zunächst mit einem **Forderungskatalog**, der den meist lebensjüngeren handelnden Funktionären im **BSBD** und **BBW Beamtenbund Tarifunion** die **Bedürfnisse und berechtigten Anliegen der Senioren** aufzeigen und gleichzeitig die notwendigen Hintergrundinformationen liefern soll.

Ein erheblicher Teil (ca. 25 Prozent) der Mitglieder des **BSBD Baden-Württemberg** gehört nämlich zum Kreis der Rentner und Pensionäre und das mit steigendem Anteil. Nach dem Vollzugsdienst sind die Senioren damit die zweitstärkste Gruppe im Landesverband – mit großem Abstand zu den übrigen Fachgruppen. Höchste Zeit also, dass dies auch in den Forderungen und dem Handeln der Verantwortlichen im **BSBD** und den Spitzenverbänden im Bund und den Ländern deutlich wird! Die **BSBD-Landesseniorenvertretung** unterstützt daher den am 05. Mai 2023 vom **BSBD-Bundessenioren-Ausschuss** in Erfurt beschlossenen **BSBD-Senioren-Forderungskatalog-Bund**, der sich vor allem an die übergeordneten Bundesorganisationen richtet, vollinhaltlich. **Ergänzend dazu** wurde von den Seniorenvertretern folgender **Forderungskatalog** beschlossen, der sich **auf Landesebene** an die Funktionäre wendet und zur schnellstmöglichen Umsetzung bereits zur **Landeshauptvorstandssitzung** des **BSBD** Anfang Juli als Auftrag an den Landesvorstand eingebracht werden soll:

1. **Verbesserung der Angebote und Leistungen der Beihilfe BW für Pensionäre:** z. B. Wiedereinführung von Präventionsleistungen bei den Versorgungsempfängern, Einführung altersgerechter Gesundheitsvor- und -fürsorge.
2. **Abschaffung der Kostendämpfungspauschale in der Beihilfe.**
3. **JobBike BW für Pensionäre**, zumindest im Übergang in die Pension.
4. **Abschlagsfreier Eintritt in den Ruhestand mit Erreichung von 45**



Foto: BSBD BW

Tagungsleiter Georg Konrath informiert.

**Dienstjahren – unabhängig vom Lebensalter.**

5. **Übernahme und Nachzeichnung der Verbesserungen bei der amtsangemessenen Alimentation** (4-Säulen-Modell) auch in der Versorgung, d.h. auch rückwirkend für bereits in Pension befindliche Beamte und Hinterbliebene.
6. **Entfall der Zuverdienstgrenze** für die unter die besondere Altersgrenze fallenden Pensionäre – analog der seit 1. Januar 2023 bereits im Rentenrecht bestehenden Neuregelung.
7. **Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der „Gitterzulage“ auch für die bereits im Ruhestand befindlichen Pensionäre.**

Der Forderungskatalog der Landesseniorenvertreter erhebt keinen Anspruch

auf Vollständigkeit, er soll jährlich fortgeschrieben werden. Die Landesseniorenvertretung nimmt deshalb gerne weitere Punkte von den Mitgliedern an.

Am Nachmittag war dann die **Justiziarin und Geschäftsführerin des Seniorenverbandes ö.D. Frau Ulrike Schork** zu Gast. Sie referierte über das seit 1. Januar 2023 gültige neue **Notvertretungsrecht für Ehegatten**. Frau **Schork** stellte klar, dass dies nur für maximal sechs Monate und nur im Bereich der Gesundheitsfürsorge ausgeübt werden kann, und dass hiermit auch erhebliche Auflagen verbunden sind. Das zeigt, dass **eine rechtzeitige eigene Vorsorge- und Generalvollmacht unverzichtbar bleibt!** Des Weiteren berichtete sie über die neuesten Entwicklungen bei der Bearbeitung der Beihilfe und über Zuverdienstgrenzen in der Versorgung und stand den Anwesenden fachkompetent für alle Fragen zur Verfügung.

Die meisten der Fachgruppenvertreter nahmen die Gelegenheit wahr, sich für ihre Arbeit vor Ort am nächsten Tag bei der Tagung für die „Pensionsnahen Jahrgänge“ zu informieren.

Die **nächste Sitzung** für die Seniorenvertreter der Ortsverbände wird am **14. März 2024** im Hotel Roger in Hößlinsülz stattfinden. Dabei wird das Thema **„Rechtliche Vorsorge“** ein Schwerpunkt sein. Darüber hinaus soll der Forderungskatalog weiterbearbeitet werden.

Im Jahr 2025 wird dann wieder eine mit der Informationstagung „Pensionsnahe Jahrgänge“ kombinierte Sitzung stattfinden. ■



Blick in die Teilnehmerrunde der Fachtagung.

Foto: BSBD BW

# Erneut großes Interesse an der Informationstagung

Pensionsnahe Jahrgänge und lebensältere Bedienstete treffen sich in Gültstein

Der BSBD-Landesseniorenvertreter **Georg Konrath** zeigte sich bei seiner Begrüßungsansprache hochofrend, trotz sommerlicher Temperaturen über 50 interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land sowie die Justiziarin des Seniorenverbandes **Ulrike Schork**, den Ehrenvorsitzenden **Alexander Schmid**, die Geschäftsleiterin des BSBD, Kollegin **Barbara Reber**, sowie den Landeskassier **Frank Maertins** zu der exklusiv nur für Mitglieder veranstalteten Informationstagung in Gültstein begrüßen zu können.

**Konrath** berichtete zunächst von den Themen der tags zuvor durchgeführten Sitzung der örtlichen Fachgruppenvertreter der „Seniorinnen und Senioren im BSBD“ und den dort gefassten Beschlüssen.

„Wer glaubt, als Rentner oder Pensionär ohne Interessenvertretung auskommen zu können, ist auf dem Holzweg!“, so **Konrath**.

Das Dienstverhältnis mit dem Land Baden-Württemberg gehe sogar deutlich über den Tod hinaus, denn auch die Angehörigen, Witwen und Waisen, erhielten in der Regel Versorgungsbezüge und Beihilfe. Er wisse aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Politik, dass gerade Pensionäre dringend Fürsprecher benötigen, wenn es beispielsweise um so zentrale Themen wie Übernahme von Tarifabschlüssen oder Änderungen bei der Versorgung oder bei der Beihilfe gehe. Solidarität und Schulterschluss mit den aktiven Mitgliedern und eine enge Vernetzung mit den Vertretern der gewerkschaftlichen Spitzenverbände seien deshalb unverzichtbar, weshalb an diese Adresse von der Vertretertagung am Tag zuvor ein Forderungskatalog auf den Weg gebracht worden sei.

## Ruhestand-Pension – Neuer Lebensabschnitt

In bewährter Weise ging die Referentin **Ulrike Schork** umfassend auf die rechtlichen Rahmenbedingungen des Beamtenversorgungsrechts, der Versorgung und hier insbesondere der Ruhegehaltsberechnung ein. Sie stellte dar, was zu den „Ruhegehaltsfähigen Dienstbezügen“ zählt, welche Zeiten „Ruhegehaltsfähig“ sind und welche Umstände ggf. eine Minderung des Ruhegehalts zur Folge haben. Die besonderen Altersgrenzen von Vollzugs- und Werk-

dienst erläuterte **Frau Schork** anhand von Tabellen und Praxisbeispielen. Zudem ging sie auf die Themen Altersteilzeit und Hinzuverdienstregelung ein. Von besonderem Interesse für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer war schließlich das **Zusammentreffen von Versorgungs- und Rentenbezügen** und die sich hieraus ergebende Anrechnung.

## Besonderer Service für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Für den Nachmittag hatte die Juristin auf Bitte des Tagungsleiters wieder Zeit mitgebracht, um Fragen und Anliegen der Kolleginnen und Kollegen im persönlichen Gespräch in der Vertraulichkeit eines separaten Raumes zu

Im Gegensatz zum **Medizinischen Dienst (MDK)**, der im Auftrag der sozialen Pflegekassen bei den Pflegebedürftigen die Einstufung in Pflegegrade übernimmt, steht die **COMPASS Private Pflegeberatung** den Privatversicherten und deren Angehörigen kostenfrei und neutral als kompetente Partnerin in dieser komplizierten Materie zur Seite. Die Beratung erfolgt dabei so oft und so lange, wie dies von den Versicherten gewünscht und gebraucht wird: Ob Unterstützung beim Widerspruch gegen eine Gutachterentscheidung zur Einstufung eines Pflegebedürftigen oder bei der Auswahl von Pflegekräften aus dem europäischen Ausland, **COMPASS** hilft und unterstützt Pflegenden in allen Fragen.



Georg Konrath und Ulrike Schork im Einsatz.

Foto: BSBD BW

vertiefen. Hiervon wurde umfangreich Gebrauch gemacht. Trotz zum Teil schwierigster persönlicher Konstellationen erhielten alle Ratsuchenden kompetente Antworten. Der Justiziarin des Seniorenverbands gebührt für diesen Service großer Dank.

Hier zeigt sich erneut, wie wichtig die **Doppelmitgliedschaft im BSBD und Seniorenverband für den Einzelnen auch bereits vor Eintritt in die Pension sein kann**. Wo sonst bekommt man kostenfrei eine fundierte Einzelfallberatung durch eine versierte Fachjuristin?

## COMPASS Private Pflegeberatung

**Frau Armbruster** und **Frau Schneider** von der **COMPASS Private Pflegeberatung** stellten am Nachmittag ihre Organisation vor. Diese ist den wenigsten Kolleginnen und Kollegen bekannt und doch so wichtig!

Die Referentinnen gingen in ihrem Vortrag auf die Einstufungskriterien für die Pflegegrade und die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung ein. Sie wiesen eindringlich darauf hin, vor der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds stets die Zustimmung der Pflegekasse und der Beihilfestelle einzuholen.

Sind nämlich Maßnahmen zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits beauftragt oder begonnen, entfallen die möglichen Zuschüsse!

Neben wertvollen Insider-Tipps erhielten die Anwesenden auf ihre zahlreichen Fragen an die beiden Fachfrauen kompetente Antworten.

## Warum „Premiummitgliedschaft“ im BSBD?

Mit eindrucksvollen Zahlen und zutreffenden Argumenten belegte Tagungsleiter **Georg Konrath** die Vorteile



Foto: BSBD BW

**Ulrike Schork beantwortete Fragen und Anliegen im persönlichen Gespräch.**

der so genannten **Premiummitgliedschaft**, also der **Doppelmitgliedschaft** im **BSBD** und **Seniorenverband ö.D.** für die pensionierten Mitglieder.

Nach Verlassen der Dienststelle verändert sich für das pensionierte Mitglied zum einen der Informationsbedarf, zum andern aber auch der Informationsfluss radikal. Plötzlich stellten sich viele neue Fragen „rund um den Ruhestand“, mit denen das Mitglied fortan meist alleine klarkommen müsse.

Die Doppelmitgliedschaft in **BSBD** und **Seniorenverband** biete hierfür die perfekte Lösung: Mit dem **Seniorenmagazin**, welches achtmal im Jahr frei Haus geliefert wird, werden die Mitglieder zeitnah und mit verständlich aufbereiteten und kommentierten Informationen zu aktuellen Themen der Versorgung, Beihilfe, Pflege, Rente usw.

einschließlich der dazu ergangenen neuesten Rechtsprechung versorgt.

Des Weiteren bestehe neben dem Besuch von Ortsverbandsversammlungen des **BSBD** auch die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen des jeweiligen Regionalverbands des Seniorenverbands, um über die Pensionsfragen hinaus auch im geselligen Rahmen soziale Kontakte aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die Chance zur Bildung neuer Netzwerke zu bekommen.

Auch für Familienangehörige und Hinterbliebene sei die Doppelmitgliedschaft von unschätzbarem Vorteil: Wo kommt im Notfall sonst Hilfe her? Auch hier sei der **Seniorenverband ö.D.** zur Stelle, wenn es um zentrale Fragen zur Pflege oder Leistungen der Beihilfe oder – auch über den Tod des Mitglieds hinaus – um Fragen z.B. zum Sterbegeld geht.

**Aktiv im Ruhestand**

„Ehrenamtliche Mitarbeit“ im **BSBD** und **Seniorenverband** sei eine Möglichkeit, den neuen Lebensabschnitt für sich selbst und andere aktiv mitzugestalten. Landesfachgruppenvertreter **Konrath** rief deshalb die Anwesenden dazu auf, sich als Seniorenvertreter ihres Ortsverbandes oder in ihrem örtlichen Regionalverband im Seniorenverband zu engagieren, um ein Netzwerk für die vielen lebensälteren Mitglieder vor Ort mit aufzubauen. Er freue sich auf eine enge Zusammenarbeit und verspreche seine persönliche Unterstützung!

**Praktische Tipps zum Ruhestand**

Mit „Praktischen Tipps für den Ruhestand“ schloss **Georg Konrath** seinen Vortrag ab. Er verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Info-



Foto: Marco2811/stock.adobe.com

**Alle zwei Jahre findet eine BSBD-Tagung für pensionsnahe Jahrgänge statt.**

Tagung mit den Worten von **Joseph Beuys** „*Wir müssen unsere Zukunft selbst erfinden, sonst kriegen wir eine, die wir nicht haben wollen!*“

Den künftigen Ruheständlerinnen und Ruheständlern gab er die besten Wünsche für einen gesunden Eintritt in den Ruhestand und eine möglichst lange Ruhestandszeit mit geistiger und körperlicher Fitness mit auf den Weg.

Alle Präsentationen der Veranstaltung wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Service im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Die nächste Tagung für **Pensionsnahe Jahrgänge** findet dann wieder im zweijährigen Rhythmus am **05. Juni 2025**, im Tagungszentrum KvJS Gültstein statt.

*Georg Konrath*  
Landesseniorenvertreter



**Über 50 interessierte Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Informationstagung in Gültstein teil.**

Foto: BSBD BW

# „Hohe Gewaltbereitschaft von Gefangenen den Bediensteten gegenüber“ macht Sorgen

Tagung der Fachgruppe Vollzugsdienst im Justizvollzug



Im Bild: Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fachtagung in Löwenstein-Höflinsülz.

Foto: BSBD BW

Vom 15. bis 16. Juli 2023 trafen sich die Fachgruppensprecher fast aller Justizvollzugsanstalten des Landes zur diesjährigen Tagung im Flair Hotel Landgasthof Roger in Löwenstein-Höflinsülz.

Landesfachgruppensprecher **Jürgen Scheike** begrüßte die Teilnehmer sowie **Steffen Schelenz** als stellv. Landesvorsitzenden und freute sich auch erstmalig, die Landesfachgruppensprecherin der weiblichen Bediensteten **Manja Sommer** begrüßen zu können. Die Fachgruppensprecher berichteten zu Beginn über ihre Probleme, Sorgen und Erwartungen, so z. B. auch über die sehr unterschiedliche Bewerberlage. Die Mitarbeitergewinnung und -bindung gestaltet sich landesweit teilweise als sehr schwierig. Durch viel Einzelengagement im Bereich der Werbemaßnahmen scheint sich die Bewerberlage jedoch im Vergleich zu den Vorjahren zumindest in einigen Anstalten zu verbessern.

Hervorzuheben ist auch das Bildungszentrum Justizvollzug, das viel Energie u. a. in den in der JVA Heimsheim gedrehten Imagefilm und den in der JVA Stuttgart gedrehten VR-Film gesteckt hat. Der neue Imagefilm stieß auf einhellige Zustimmung! Der stellv. Landesvorsitzende **Steffen Schelenz** konnte über aktuelle Beschäftigten-

und Gefangenenzahlen im Land sowie die Auswirkungen des 4-Säulen-Modells berichten. Durch die allgemeinen Hebungen konnte sich Baden-Württemberg im Vergleich des Grundgehaltes im mittleren Dienst an die Spitze im Ländervergleich setzen. Weiter bezog er Stellung zu den Erwartungen und offenen Fragen der anwesenden Fachgruppensprecher und informierte über die kommende HPR-Wahl 2024.

Zum Thema „Gewalt und Übergriffe“ berichtete uns **Kollege Scheike** über den momentanen Sachstand. Sorgen macht die extreme Gewaltbereitschaft der Gefangenen den Bediensteten gegenüber. Es gibt hier seitens der Gefangenen überhaupt keine Hemmschwelle mehr. Leider existiert immer noch keine wirklich **realistische** Erhebung, in der im vollen Umfang jede psychische und physische Gewalt gegenüber den Bediensteten landesweit einheitlich gesammelt und ausgewertet wird. Allerdings sind die Maßnahmen Landesweit sehr unterschiedlich.

Die mitgeteilten Zahlen der letzten Anfrage zu diesem Thema im Landtag (vgl. *Drucks. 17/3755 vom 16.12.22*) jedenfalls erscheinen den anwesenden Fachgruppensprechern völlig unrealistisch. Immerhin konnte **Kollege Scheike** von der „ARGE Uniform“ Positives berichten. Hier wird auf Bestreben des BSBD u. a. eine Erhöhung des jähr-

lichen Kleidergeldes um 83,68 Euro auf 341,55 Euro rückwirkend ab 1. Januar 2023 umgesetzt! Zudem kommt es zu weiteren Verbesserungen im Bereich der Erstausrüstung. Der genaue Umfang wird in der neuen Verwaltungsvorschrift ersichtlich werden.

Durch die **Kollegen Schelenz** (Modulbauten JVA Heimsheim), **Haubold** (Sanierung JVA Stuttgart), **Rodrigues** (Sanierung JVA Heilbronn) und **Reichle** (Neubau JVA Rottweil) wurde ausführlich über die Baufortschritte, Mängel und Verzögerungen in den benannten Anstalten berichtet. Aufgrund der Verzögerungen wird vermutlich wohl zeitnah auch nicht mit der so dringend notwendigen Entlastung der teilweise massiv überbelegten Anstalten zu rechnen sein. In diesem Zusammenhang sind inzwischen auch deutliche Unterschiede in der Auslastung der Anstalten festzustellen. Dies stieß auf breites Unverständnis bei den Anwesenden.

Als letzten Teil der Veranstaltung gab es dann noch die immer wieder interessante Fragerunde mit eingebrachten Themen der einzelnen Fachgruppensprecher. Auch diesmal konnten die meisten Punkte direkt geklärt werden bzw. werden einzelne Themen durch **Kollegen Schelenz** mit in den LHVS genommen.

*Oliver Haubold*  
stellv. Landesfachgruppensprecher ■

Beamtendarlehen - Beamtenkredit 10.000 € - 120.000 €  
Vorteilszins für den öffentl. Dienst  
Umschuldung: Raten bis 50% senken  
Baufinanzierungen echt günstig  
Kostenfrei anrufen  
0800 - 1000 500  
öD-Beratung seit 1976



Deutschlands günstiger Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen  
Unser Tiefzins Echt sehr gut  
Kredite umschulden!  
AK-FINANZ  
AK-Finanz Kapitalvermittlungs GmbH, E3, 11 Plancken, 68159 Mannheim, Tel: (0621) 178180-0  
info@ak-finanz.de

## Zu Gast bei der Vorsitzenden des AK 1 Daniela Evers

Erstes offizielles Treffen mit vielen Themen den Justizvollzugsdienst betreffend

Für die Interessen und Belange des Justizvollzugs und seiner Bediensteten, war der BSBD erneut im politischen Raum aktiv.

Am Mittwoch 14. Juni trafen sich der Vorsitzende **Michael Schwarz** und sein erster Stellvertreter **Lars Rinklin** mit der Strafvollzugsbeauftragten und Vorsitzenden des AK 1 der Grünen, **Daniela Evers**. **Frau Evers** wurde von **Herrn Simon Letsche**, Justiziar der Fraktion begleitet.

Bei diesem ersten offiziellen Treffen kamen viele Themen, die den Vollzug und seine Bedienstete beschäftigen zur Sprache. Der Themenkatalog reichte von der Personalausstattung, über Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung, sowie den Ausbildungsstätten bis hin zu den alltäglichen Problemen der Laufbahngruppen in den verschiedensten Bereichen einer Anstalt. Auch der Bereich Tarif kam nicht zu kurz. Die Auswirkungen der vorgenannten Punkte und andere Einflüsse auf den Behandlungsvollzug im offenen und geschlossenen Vollzug und die Gewalt ge-



(v.l.): Michael Schwarz, MdL Evers, Lars Rinklin, Justiziar Simon Letsche.

Foto: BSBD BW

gen Bedienstete wurden angesprochen. In Anbetracht der Vielfalt der Aufgaben und Herausforderungen im Justizvollzug wurde neben den regelmäßigen Treffen auch der Austausch zu Schwerpunktthemen vereinbart.

Der **BSBD** bedankt sich nochmals recht herzlich bei **Frau Evers** und **Herrn Letsche** für den guten und konstruktiven Austausch. Wir freuen uns schon jetzt auf die künftige Zusammenarbeit, um die Ideen für die Zukunft anzugehen. ■

## Suizidprävention im Justizvollzug

Suizidpräventionspreis 2023 geht nach Baden-Württemberg

Mit der Übergabe des **Suizidpräventionspreises der Bundesarbeitsgruppe Suizidprävention im Justizvollzug** fand das Projekt „**Screeningbogen im Aufnahmeverfahren – Suizidprävention im Justizvollzug**“\* (federführend durch **Frau Oberpsychologierätin Schilling**) mit einer Feierstunde im Justizministerium seine Krönung. Dabei wurde das gesamte Team des Projektes durch die Herren **Ministerialdirigent Finckh** und **Ministerialrat Dr. Müller** sowie **Frau Oberpsychologierätin Schweizer** gewürdigt.

Das Projekt richtet sich an alle Bedienstete, die im Zugang bei der Gefangenaufnahme tätig sind. Es ist aus meiner Sicht uneingeschränkt gelungen und enorm wertvoll, da es in erster Linie um unsere Fürsorge- und Garantienpflicht für Insassen geht. Allerdings darf die wichtige Perspektive von Kolleginnen und Kollegen nicht außer Acht gelassen werden.

Als Vollzugsbeamter und langjähriges Mitglied des **BSBD** habe ich schon einige Mitarbeitende erlebt, die nach einem außerordentlichen Vorkommnis, was ein Suizidversuch oder ein vollendeter

Suizid ist, nicht mehr dienstfähig, bzw. nur noch eingeschränkt dienstfähig waren.

Das Auffinden einer Person in dieser Situation – auch wenn dies nicht immer gerne zugegeben wird – kann tiefe Spuren in der Seele hinterlassen. Nicht jede kritische Situation im Vollzug kann verhindert werden. Aber jeder Suizidversuch oder Suizid, der durch den Screeningbogen abgewendet werden kann, rettet Leben und schützt Kolleginnen und Kollegen vor solchen prägnanten

Erlebnissen. Schlussendlich profitieren alle davon.

Aus meiner Sicht stellt das gekrönte Projekt eine gelungene Aktion mit Sinn und Verstand auf ganzer Linie dar. Vielen Dank an das Team unter der Leitung von **Frau Schilling**.

\*Das Projekt wurde ebenfalls bei der **EuroPris Prison Achievement Award 2023** unter den **Top 10 Projekten im europäischen Justizvollzug ausgezeichnet!**

Christoph Abele, OV Hohenasperg ■



(v.l.): Fr. Schweizer, Filmcrew Zündholz, Hr. Selle, Fr. Schilling, Hr. König, Hr. Murrweiß, Filmcrew Zündholz, Hr. Müller-Prütz.

Foto: OV Hohenasperg

# Es ist wichtig, sich in seiner Haut und seiner Uniform wohlfühlen

BSBD-BW stellt regelmäßig Fragen zu Qualität und zu überlangen Bearbeitungszeiten

„Ob Cargohosen, Funktionsjacken, Hemden, Krawatten oder Mützen – die neue blaue Dienstbekleidung ist modern und funktional“, so der damalige Justizminister Rainer Stickelberger am 30. März 2012 anlässlich der beginnenden ersten Auslieferungen der neuen blauen Uniform für den Justizvollzug und die Gerichtswachtmeister in Baden-Württemberg (siehe auch Vollzugsdienst 3/2012).

Der Einführung und damit der Angleichung hin zur Farbe Blau für Sicherheitsbehörden europaweit war die Vorbereitung durch eine AG des Justizministeriums unter Beteiligung des BSBD, die sich bereits im Jahr 2011 gebildet hatte, vorausgegangen. Dort hatte man sich intensiv mit allen Aspekten der Einführung beschäftigt, Musterkollektionen erarbeitet, einen zweimonatigen Trageversuch bei der JVA Stuttgart durchgeführt und ausgewertet und viele weitere Aspekte abgewogen und geprüft.

Heute, also 13 Jahre später, existiert die „ARGE Uniform“ am Ministerium für Justiz und Migration weiterhin, da Fragen und Problemstellungen dauerhaft zu klären bleiben und es, auf Betreiben des BSBD, ein stehendes Gremium braucht, das sich dieser Themen annimmt.

Beteiligt sind u. a. Alexander Schmid, als Sachbearbeiter im HPR und Jürgen Scheike, als Landesfachgruppensprecher für den mittleren Vollzugsdienst im BSBD.

Im Jahr 2022 fanden im Schatten der Entwicklungen rund um das „4-Säulen-Modell“ im Bereich der Dienstbekleidung wichtige Gespräche dieser ARGE statt und es konnten positiv zu bewertende Entscheidungen in diesem Bereich erreicht werden.

So wurden u. a. in den letzten Jahren immer wieder die Preisentwicklungen im Bereich Dienstbekleidung angesprochen bzw. kritisiert. Hier sind seitens des LZBW über längere Sicht gesehen Preiserhöhungen umgesetzt worden, die teilweise zu einer Verteuerung um bis zu 40 % und mehr führten.

Und dies ohne eine entsprechende Anhebung des Kleidergeldes, was wiederum automatisch zu einer Einschränkung der Bestellmöglichkeiten führte.

Im Vorfeld hatte man daher seitens des BSBD bereits eine Kleidergelder-

höhung um mindesten 40 Euro und notwendige Erweiterungen im Bereich der Erstausrüstung in die Beratungen eingebracht.

Dieser Punkt sowie alle weiteren eingebrachten Punkte waren zuvor mit der Fachgruppe Vollzugsdienst und durch Rücksprachen mit den Personalräten des BSBD zusammengestellt worden.

Hierzu hatte u. a. der Hauptpersonalrat mit Schreiben vom 21. Februar 2023 zum Thema „Neufassung der VwV Dienstbekleidung Justizvollzug“ die Personalräte umfassend informiert und Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Seitens des Ministeriums wurde durchaus Verständnis für die bereits im Vorfeld vorgebrachten Punkte gezeigt, aber auf Grund der finanziellen Mittel auf eine kostenneutrale Umsetzung gerade im Bereich der Erweiterung in der Erstausrüstung bestanden. Anders, so das Ministerium, wären unsere Vorschläge in diesem Umfang nicht umzusetzen.



Jürgen Scheike (l.), Alexander Schmid.

Zwischenzeitlich war auch bekannt geworden, dass das Kleidergeld im Bereich der Gerichtswachtmeister möglicherweise spürbar erhöht werden soll.

Getreu unserem BSBD-Motto: „Wir wollen nicht mehr als andere vergleichbare Berufsgruppen, aber zumindest das Gleiche“ hatten wir uns daraufhin zwischenzeitlich für eine Erhöhung des Kleidergeldes auf 341,55 Euro, also eine Anhebung um über 80,00 Euro, ausgesprochen.

Dies bedeutete aus unserer Sicht eine deutliche und gerechtfertigte Erhöhung des Kleidergeldes.

Nachdem die Eckdaten für das „Vier Säulen Modell“ zwischenzeitlich auch feststanden, wurde auch gleich die

Anpassung der Dienstrangabzeichen in der ARGE Sitzung besprochen. Hier hatte es im Vorfeld schon viele Diskussionen gegeben. Erfreulicherweise konnte eine für alle tragbare Lösung mit dem Ministerium erreicht werden. Im November 2022 fand dann die bisher letzte Sitzung der „ARGE Uniform“ statt. Die kostenneutrale Umsetzung unserer Vorstellungen verlangte letztendlich eine Priorisierung von Dienstkleidungsstücken, die im Gesamten die Mehrkosten durch die Erweiterung der Erstausrüstungen fast neutralisierten. Nach längeren Diskussionen entschloss man sich daher, zukünftig auf die Tuchjacke und die Schirmmütze im Rahmen der Erstausrüstung zu verzichten.

Die Bestellzahlen bestätigten unseren Eindruck, dass gerade diese Uniformstücke, außer in der Erstausrüstung, im weiteren Dienstverlauf nur noch in geringen bzw. geringsten Mengen bestellt wurden. Durch die Streichung dieser Artikel konnte man Erweiterungen für den täglichen Gebrauch erreichen.

**Zusammenfassend konnten folgende anvisierte Verbesserungen umgesetzt werden:**

- Das jährliche Kleidergeld wird rückwirkend zum 1. Januar 2023 um **83,68 Euro** auf nunmehr **341,55 Euro** deutlich angehoben. Damit ist BW im Bundesvergleich an zweiter Stelle der Vergleichstabelle.
- Ab 01.01.2024 gilt, dass im Rahmen der Erstausrüstung nach die Tuchjacke und die Schirmmütze mit Regenüberzug gestrichen werden. Und als alltagsgebräuchlichere Ausstattungsgegenstände neu je eine Cargohose Sommer und Winter, zwei Poloshirts und eine Schlüsseltasche zusätzlich aufgenommen werden. Diese Regelung wurde insbesondere auch getroffen, da nicht sicher war, ob überhaupt eine Anhebung des Kleidergeldes erfolgreich sein würde und um so absolut sicher zu stellen, dass eine alltagstaugliche Aufwertung der Erstausrüstung erfolgen würde. Bedingt durch den Übergangszeitraum können Interessierte sich aber noch in 2023 mit Tuchjacken oder Schirmmützen eindecken. Eine spätere Aufnahme der beiden Artikel als Bestellartikel ist laut LZBW aufgrund der sehr geringen Bestellmengen im Kaufmodus nicht

möglich. Wir hatten dies erfolglos angeregt, akzeptieren aber diese sachlich hinterlegte Entscheidung des **LZBW**.

- Ab 01.01.2024 wird die Erstaussstattung der Anwärter des JVKH ebenfalls um eine Cargohose Winter und eine Cargohose Sommer und zwei Poloshirts, sowie eine Schlüsseltasche bei gleichzeitigem Wegfall der Tuchjacke und der Schirmmütze erweitert.

Weitere wünschenswerte Verbesserungen bei der Ausstattung der Kolleginnen und Kollegen beim **JVKH** waren leider nicht realisierbar.

- Ab 01.01.2024 wird die Erstaussstattung der Tarifbeschäftigten um eine Cargohose Sommer und eine Schlüsseltasche erweitert. Außerdem wird statt des Pullovers zukünftig eine Strickjacke geliefert, was dem Wunsch auf Nachfragen bei den Beschäftigten entspricht.
- Unser Versuch, eine weitergehende Lockerung bei den Tragevorschriften, insbesondere Zulassung des Poloshirts in allen Bereichen der Justizvollzugsanstalten und auch außerhalb des Anstaltsgeländes zu erreichen hatte leider keinen Erfolg. Das Justizministerium hatte unser diesbezügliches Anliegen nochmals geprüft, sich aber dann unserem Wunsch nicht angeschlossen.

In der besagten Arbeitsgruppe wurden und werden übrigens auch regelmäßig Fragen zu Qualität und **überlangen Bearbeitungszeiten** thematisiert, um auch hier Verbesserungen zu erzielen. Leider kommt es anhaltend und weiterhin zu Lieferengpässen.

Obwohl hier seitens des **LZBW** in der Sitzung eine Regellieferzeit von drei Wochen anvisiert worden war, verzögern sich die Lieferungen inzwischen auf Lieferzeiten von bis zu 22 Wochen und mehr, ein aus unserer Sicht unhaltbarer Zustand.

Entsprechend ungehalten sind die Kolleginnen und Kollegen, besonders natürlich die Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht über eine Komplettausstattung verfügen und dringend auf überschaubare Lieferzeiten angewiesen sind. Dieser Punkt wurde vom **BSBD** dem Ministerium nochmals vortragen. Bisher können wir aber noch über keine spürbaren Verbesserungen berichten, wobei festgestellt werden muss, dass für die Beschaffung und Auslieferung das **LZBW**, welches dem Innenministerium zugeordnet ist, zuständig ist.

Jürgen Scheike  
Alexander Schmid

## Jahreshauptversammlung des OV Schwäbisch Gmünd

Langjährige BSBD-Ortsverbandsmitglieder geehrt



Foto: BSBD OV Schwäbisch Gmünd

Der Ortsverband Schwäbisch Gmünd traf sich am 29. Juni 2023 im Gasthof Krone in Zimmern. Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung durch den Ortsverbandsvorsitzenden Dirk Honigmann. Er begrüßte herzlichst die zahlreich erschienenen Mitglieder und auch den Landesvorsitzenden Herrn Michael Schwarz.

Im Anschluss wurde die Tagesordnung einstimmig von den Tagungsteilnehmern genehmigt. Darauf folgte der Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden von der Personalarbesetzung in Hößlinsülz, in der es vorrangig über Mehr-

arbeitsstunden, Krankheitstage und die Neuberechnung der Jahresarbeitszeit ging. Auch der Doppelhaushalt wurde besprochen.

### Michael Schwarz informiert über die Arbeit im Landesvorstand

Anschließend berichtete der Landesvorsitzende, **Kollege Schwarz**, über verschiedene Themen des Landesvorstandes, unter anderem über die TV-L Verhandlungen im Herbst, die laufenden Berechnungen der Widersprüche zur Amtsangemessenen Alimentation bei der **LBV BW**, die Ämterhebungen im Paket des 4-Säulen-Modells u.v.m.

Dann folgte der Kassenbericht von Kassier **Volker Seifried**. Die Entlastung des Kassiers und des Vorstands wurde beantragt.

### Berichte der Fachgruppensprecher

Im Anschluss folgten dann die Berichte der jeweiligen Fachgruppensprecher. Danach gab es noch einige Neuwahlen in verschiedenen Fachgruppen. Diese wurden alle einstimmig beschlossen.

Zu guter Letzt gab es noch sechs Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft und auch eine Ehrung zur 40-jährigen Mitgliedschaft. Die Versammlung wurde durch den OV-Vorsitzenden gegen 22 Uhr beendet. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die genommene Zeit. Auf ein zahlreiches Erscheinen im kommenden Jahr.

Für den Ortsverband Schwäbisch Gmünd  
Schriftführerin N. Deininger



Landesvorsitzender Michael Schwarz (l.) und OV Dirk Honigmann. Foto: BSBD BW

## Jahreshauptversammlung beim Ortsverband Heimsheim

Die gute Zusammenarbeit mit dem BSBD-Landesvorstand wurde hervorgehoben

Am 2. Mai 2023 um 16:00 Uhr eröffnete der Ortsverbandsvorsitzende, **Jens-Uwe Brzoska**, im Restaurant „zur Eiche“ in Friolzheim die Veranstaltung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, inklusive **Kollege Schelenz** als stellv. Vorsitzenden vom Landesverband.

Im Anschluss wurde die Tagesordnung einstimmig, unter kurzer Änderung der Reihenfolge (TOP 6 und TOP 7), genehmigt. Darauf folgte der Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden von der Tagung der Ortsverbände und Kassiere vom 09. und 10. März 2023 in Karlsruhe.

Wir bedanken uns für das Lob des Landesvorstands und heben ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit der Landesebene hervor. Über die neue Vereinssoftware freuen wir uns sehr! Einen Einblick in den blauen Ordner legen wir jedem interessierten Mitglied ans Herz.

Der OV bemüht sich auch um einen besseren Austausch mit den Pensionärinnen und Pensionären. Weiterhin bedankte sich **Kollege Brzoska** bei **Kollegin Bosch** für die ausgezeichnete „Vereinsarbeit“ sowie Initiative, Organisation und Betreuung der erfolgten Fortbildungsveranstaltung vom 18. April 2023. Auch über das positive Feedback der Mitglieder zur Anschaffung der „BSBD-Schlüsseltasche“ freut sich der gesamte Vorstand. **Kollege Schelenz** berichtete ausführlich über die ak-

tuellen Themen, mit denen sich der **BSBD-Landesvorstand** befasst. Diese sind unter anderem: Besoldung BW im Ländervergleich, Ämteranhebungen im Paket des 4-Säulen-Modells, das laufende Verfahren des Richterbunds BW zur Amtsangemessenen Alimentation, die laufenden Berechnungen des **LBV BW** zwecks berechtigter Widersprüche, HPR Wahl 2024, TV-L Verhand-



(v.l.): **Philipp Grassler, Michael Kühner, Sarah Bosch.** Foto: BSBD OV Heimsheim

lungen im kommenden Herbst u.v.m. Ein wichtiges Anliegen hierbei ist: die Versorgungsempfänger/innen dürfen nicht leer ausgehen!

Es folgte der übliche Kassenbericht, Mitgliederzahlen, Kassenprüfung und die Entlastung der Kassiererin sowie des Vorstands, jeweils einstimmig und beanstandungsfrei. Nun folgten die Berichte der Fachgruppensprecher. **Kollege Schaffer**, stellvertretend für die jungen Bediensteten, **Kollegin Steinle**, für den Sozialdienst und **Kollege Grassler**, stellvertretend für die verhinderte **Kollegin Gall** vom pädagogischen Dienst und **Kollege Streichfuss**, für die Senioren. Vielen Dank für die fachkundigen Beiträge der Kolleginnen und Kollegen!

Auch auf der diesjährigen Versammlung wird neu gewählt. Einstimmig **Kollegin Becht** als stellv. Kassenprüferin. Wir gratulieren herzlich!

Geehrt wird für **25-jährige Mitgliedschaft** der **Kollege Klaus Weber**, welcher leider nicht anwesend sein konnte.

Unter dem Punkt Verschiedenes ging die Bitte an die Mitglieder um weitere Vorschläge zu Ausflügen und Fortbildungsveranstaltungen sowie die Abstimmung der Spende an das Polizeimuseum.

Die Versammlung wurde durch den OV-Vorsitzenden, **Kollegen Brzoska**, gegen 18:30 Uhr beendet. Danach fand der Abend bei einem gemeinsamen Essen und guten Gesprächen seinen Ausklang. Auf ein noch zahlreicheres Erscheinen im kommenden Jahr!

*Philipp Grassler*  
stellv. OV-Vorsitzender

## Jugendpolitisches Frühstück der bbw-jugend

Zwangloses Gespräch auf dem Hohengeren

Eingeladen werden Mitglieder des Landesjugendausschusses zu einem **zwanglosen Gespräch** mit zwei Vertretern von **jugendpolitischen Organisationen**.

Der Kreis wird bewusst klein gehalten, damit ein lockerer Austausch über aktuelle Probleme stattfinden kann. Dieses Jahr war **Florian Hummel** von der **Jungen Union** und **Julius Siebert** von den **Jusos** vor Ort. In dem mehr als zweistündigen Austausch wurde durch alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung diskutiert. Zentrales Thema war aber für alle die Zukunftsfähigkeit des Öffentlichen Dienstes. Die Generation Z hat andere Ansprüche an die Arbeitgeber als frühere Generationen. Dies muss auch der Dienstherr erkennen um mit geeigneten Maßnahmen attraktiv

für die junge Generation zu bleiben. Natürlich ist das Thema Homeoffice und mobiles Arbeiten in vielen Bereich des Justizvollzuges nicht umsetzbar, aber auch bei uns kann durch Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilisierung der Arbeitszeit, Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, die Vergütung von „Dienst zu Ungünstigen Zeiten“ der Arbeitsplatz attraktiver gestaltet werden. **Florian Hummel** und **Julius Siebert** könnten viele neue Informationen sammeln und wurden über einfachste Probleme in der öffentlichen Verwaltung aufgeklärt, die ihnen gar nicht bewusst waren, z. B. die IT-Ausstattung.

Wir hoffen sehr, dass dieser Austausch auch wieder Früchte trägt und unsere Probleme, Sorgen und Nöte Anklang finden.

*Philipp Weimann*



(v.l.): **Julius Siebert, Philipp Weimann, Florian Hummel.** Foto: BSBD BW

OV Adelsheim mit neuer Führung

## Elena Barié zur Vorsitzenden gewählt

Der BSBD OV Adelsheim hatte am 25. April 2023 zur Mitgliederversammlung in die Kantine der JVA Adelsheim eingeladen. Der Vorsitzende begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Pensionäre und den Vertreter vom Landesvorstand, Lars Rinklin. Anschließend verlas er den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2022. Er berichtete auch über die erfreulichen und positiven Entwicklungen im Bereich der Mitgliederzahlen.

Lars Rinklin berichtete über die aktuelle Arbeit im BSBD-Landesvorstand. Er thematisierte unter anderem das 4-Säulen Modell, welches ein hervorragendes und vor allem einzigartiges Beispiel für eine gute gewerkschaftliche Zusammenarbeit ist.

Weiterhin berichtet er über die derzeitige Verzögerung beim LBV für die Bearbeitung der Anträge, über den Landeshaushalt/Personalausstattung und die aktuelle Lage zur Tarifrunde 2023.

Danach folgte der Kassenbericht, hier wurde wiederum eine sehr sorgfältig und lückenlos geführte Kasse durch Sebastian Fuchs bestätigt. Die Kassensprüfer stellten den Antrag zur Entlastung des Kassiers.

Die Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers für den abgelaufenen Tätigkeitszeitraum wurde durch Lars Rinklin vorgenommen und erfolgte einstimmig durch die Mitglieder.

Die sich anschließenden Wahlen wurden von Manuel Waschek als Wahlleiter durchgeführt und ergaben folgendes Ergebnis:

Vorsitzende:

**Elena Barié**

Stellv. Vorsitzender

**Jens Sayer**

FGV weibl. Bedienstete

**Anja Götz**

FGV Sozialdienst

**Sabrina Funk**

FGV Pädagogischer Dienst

**Julia Holzmann**

FGV Pensionäre

**Gerd Nickolaus**

Herzlichen Glückwunsch allen gewählten Kolleginnen und Kollegen und gutes Gelingen beim Ausüben ihres Amtes im Vorstand und als FGV des BSBD OV Adelsheim.

### Ehrungen langjähriger Mitglieder:

Für 25 Jahre:

Karin Mann, Pascal Eck, Heiko Link.

Für 50 Jahre:

Friedrich Albrecht, Josef Ziegelhofer, Manfred Hoffmann.

Verabschiedung in den Ruhestand:

Eberhard Belz

### Heinz Raschdorf seit 65 Jahren im BSBD

Eine ganz besondere Ehrung wurde dem OV zu Teil: Heinz Raschdorf ist seit 1958 ununterbrochen Mitglied im BSBD, somit kommt er insgesamt auf 65 Jahre Treue zum Beamtenbund. Zudem ist er eines der Gründungsmitglieder des OV, welcher am 09.05.1974 gegründet wurde.

und vieles nicht mehr so ist wie vorher. Eberhard Belz bedankte sich persönlich und auch im Namen aller Anwesenden für die stets aufopferungsvolle, vorbildliche und sehr gute ehrenamtliche Arbeit des OV.

Sebastian Fuchs bedankte sich bei Kai Kretschmer für seine gute Arbeit im OV. Im Namen des Vorstandes wünschte man ihm viel Erfolg für sein neues Amt im Landesverband des BSBD.

Kai Kretschmer bedankte sich ebenfalls für die sehr schönen vier zurückliegenden Jahre im Vorstand des OV und wünschte dem neuen Vorstand und FGV alles Gute für ihre Arbeit.



(v.l.): Elena Barié, Gerd Nickolaus, Herr und Frau Raschdorf. Fotos (2): BSBD OV Adelsheim

Hierzu möchten wir uns ganz herzlich bedanken und unseren großen Respekt und Anerkennung aussprechen.

Abschließend bedankten sich die anwesenden Pensionäre für die gute Zusammenarbeit mit dem OV und sie betonten auch, dass durch Corona sehr viel auf der Strecke geblieben ist

Abschließend bedankte sich Elena Barié für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Später saß man noch gemütlich zusammen und hatte Zeit für Gespräche unter Kollegen.

OV Adelsheim



(v.l.): Jens Sayer, Elena Barié, Lars Rinklin, Gerd Nickolaus, Anja Götz, Julia Holzmann.

Vollzugler können weit mehr als Strafvollzug

## Adelsheimer Stadtradeln mit Beteiligung des Justizvollzuges

Team JVA Adelsheim holt „Bronze“ beim 4. Adelsheimer Stadtradeln

Auch zum 4. Adelsheimer Stadtradeln ging die JVA Adelsheim wieder mit einem motivierten Team ins Rennen und nach drei Wochen erradelte man den dritten Platz von insgesamt 25 Mannschaften.

Ziel dieser Aktion ist es ja, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen für mehr Radförderung, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben.

Das hat die aus allen Diensten (sogar ein Pensionär war dabei!) zusammengewürfelte Truppe mit insgesamt 5.609 Kilometern beherzigt und hat gleichzeitig auch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag für die Stadt Adelsheim geleistet. Gratulation an alle Teilnehmenden!



Die Sportfreunde aus der JVA Adelsheim.

Foto: BSBD OV Adelsheim

Sehr erfreulich ist es auch, dass immer mehr Mitarbeitende mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Dienst fahren und somit auch ihr ökologisches Bewusstsein bekunden.

Elena Bariè ■

Ausbildungstag:

## Viele Fragen zum Thema Beihilfe oder freie Heilfürsorge

Am Mittwoch 31. Mai 2023 freuten sich das Team der Justizvollzugsanstalt Heimsheim sowie 16 Anwärter/innen, Michele Assenza von swiss life select im Rahmen eines Ausbildungstages begrüßen zu dürfen.

In einer rund 1,5 stündigen Präsenzveranstaltung zum Thema „Beihilfe oder freie Heilfürsorge“ konnten viele Fragen beantwortet, Anliegen geklärt und die Entscheidungsfindung erleichtert werden, unabhängig von einer Gewerkschaftszugehörigkeit.

Das Team möchte sich insbesondere bei unserem Anstaltsleiter, Herrn Dr. Frank Jansen, für die Genehmigung der Veranstaltung bedanken. Weiterer Dank gilt Michele Assenza als Partner des DBB Vorsorgewerks und des BSBD für seine Bereitschaft und intensive Aufklärung vor Ort.

Auch unsere Anwärter/innen haben durch konstruktive Fragen und mit großem Interesse die Veranstaltung zu einem Erfolg gemacht.

Die Kosten für das leibliche Wohl während der Veranstaltung wurden er-

freulicherweise, laut einem Beschluss bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, von den Mitgliedern des Ortsverbands Heimsheim übernommen. So möchten wir zeigen, wie sehr uns die Förderung und Betreuung unserer künftigen Kolleginnen und Kollegen am Herzen liegt!

Team JVA Heimsheim:

- **Stephan Urban**, Ausbildungsleiter und stellv. Fachgruppensprecher
- **Thomas Rentschler**, Vorsitzender des Personalrats und Schriftführer im OV
- **Philipp Grassler**, Bediensteter im mittleren Vollzugsdienst und stellv. OV-Vorsitzender



Michele Assenza (links) mit den „Heimsheimern“.

Foto: BSBD OV Heimsheim

**Beamtendarlehen - Beamtenkredit 10.000 € - 120.000 €**  
 ■ Vorteilszins für den öffent. Dienst  
 ■ Umschuldung: Raten bis 50% senken  
 ■ Baufinanzierungen echt günstig  
 Kostenfrei anrufen  
**0800 - 1000 500**  
 öD-Beratung seit 1976



**Deutschlands günstiger Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen**  
**AK-Finanz.de** Unser Tiefzins Echt sehr gut  
 Kredite umschulden!  
 info@ak-finanz.de AK-Finanz Kapitalvermittlungs GmbH, E3, 11 Planken, 68159 Mannheim, Tel: (0621) 178180-0

## Resozialisierung und die Wiedereingliederung sind wichtig

Abgeordnete zeigen großes Interesse an vollzugsspezifischen Themen

**Daniela Evers und Gudula Achterberg, Landtagsabgeordnete der Fraktion der Grünen, besuchen Hohrainhof (Außenstelle der JVA Heilbronn)**

Am 21. Juli besuchten MdL **Daniela Evers** (Strafvollzugsbeauftragte) und MdL **Gudula Achterberg** auf Initiative des **BSBD-OV Heilbronn** den Hohrainhof (Außenstelle der JVA Heilbronn). Zunächst wurden die Abgeordneten von Anstaltsleiter **Andreas Vesenmaier** und dem Vorsitzenden des **BSBD-OV Heilbronn Thomas Stuntz** in Empfang genommen und begrüßt.

**Herr Vesenmaier** zeigte sich erfreut, dass gleich zwei Abgeordnete einer Fraktion, Interesse an der Justizvollzugsanstalt Heilbronn zeigten.

Auf dem Eventplatz des Hohrainhofs folgte eine kurze Vorstellung der Teilnehmer der JVA Heilbronn. Danach gab es eine Führung über die Außenstelle. Dabei ging es nicht nur um die Außenstelle, sondern auch um den offenen Vollzug generell.

**Herr Vesenmaier** und weitere Teilnehmer brachten zum Ausdruck, wie wichtig der offene Vollzug für die Resozialisierung und die Wiedereingliederung nicht nur für langstrafige Gefangene ist. Im Anschluss an die Führung über den Hof, folgte in der Kapelle ein weiterer Gedankenaustausch.

Im Weiteren nahmen sich **Frau Evers** und **Frau Achterberg** sowie **Herr Großer** (Büromitarbeiter von **Frau Evers**) dann noch Zeit, um mit dem **BSBD-OV Heilbronn** ins Gespräch zu kommen.

Hierbei wurden vom Vorsitzenden **Thomas Stuntz**, der vom stellvertretenden Landesvorsitzenden **Lars Rinklin**, dem Fachgruppensprecher pädagogischer Dienst **Hagen König** und seinem Stellvertreter **Ronny Blankenburg** unterstützt wurde, nachfolgende Themen angesprochen:

- **Situation pädagogischer Dienst im Justizvollzug, Personalgewinnung und Personalbindung, Bildungszentrum Justizvollzug (Zustand Stuttgart und Sachsenheim),**
- **Tarifbeschäftigte, offener Vollzug, und der**
- **Zentraler Speiseplan und die Beschaffung von Lebensmitteln.**

Die Abgeordneten zeigten großes Interesse an den Themen. Insbesondere beim Zustand der Unterbringungsgebäude am Bildungszentrum war man sich einig, dass dies so nicht bleiben kann. ■



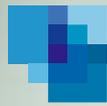
(v.l.): Hagen König, Ronny Blankenburg, Thomas Stuntz, MdL Gudula Achterberg, Lars Rinklin, MdL Daniela Evers. Foto: BSBD BW

**BSBD OV STUTTGART**  
präsentiert

**Gitter Party**  
**Vol. 1**

**04.11.2023 ab 21:00 Uhr**  
**FOUR RUNNERS CLUB ASPERG**

**Eintritt 5 Euro für BSBD Mitglieder freier Eintritt**  
**(Nachweis erforderlich)**



dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB  
Bank  
Better Banking

# Noch kein Konto bei uns?

Jetzt ganz bequem zur  
BBBank wechseln

Bis zu  
**150 €**  
Startprämie<sup>1</sup>

On Top  
**50 €**  
für dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen



**Jetzt informieren**  
in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon  
unter 0721 141-0 oder auf  
[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

<sup>1</sup> Voraussetzungen Startprämie: 75,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokonto, mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten) ab 18 Jahre, Geldeingang von 500,- Euro oder Bezahlung mit einer unserer Karten über die Funktion mobiles Bezahlen (Android) bzw. Apple Pay (iOS) innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Weitere 75,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten, Aktion endet spätestens zum 31.12.2023.